Jahresbericht Fachstelle Theater

1.9.2016 bis 1.6.2017

verfasst von Björn Reifler, Juni 2017

Inhalt

Inhalt 2
Zusammenfassung 3
Coaching und Beratung 5
Beratung 5
Vermittlung 5
Einsatzstunden 5
Veranstaltungen 6
Dritte Schultheatertage Ostschweiz im März 2017 6
Veranstaltungsreihe TheaterLenz 7
Veranstaltungen PHSG 7
Einsatzstunden 8
Aus- und Weiterbildung 9
Kantonale Lehrerweiterbildung 9
Ausbildung an der PHSG 9
Grundlagenmodul CAS Theaterpädagogik 9
Einsatzstunden 10
Vernetzung 11
Einsatzstunden 11
Öffentlichkeitsarbeit 12
Einsatzstunden 12
Organisation 13
Einsatzstunden 13
Finanzen 14
Ausgaben 14
Einnahmen 14
Zusammenzug 14

Zusammenfassung

Seit zwei Jahren gibt es eine Fachstelle Theater an der PHSG. Eine erste Bilanz zeigt, was die Verantwortlichen bewirkt haben, welche Projekte anstehen und wie die Zukunftspläne aussehen.

«Theater ist eines der besten Mittel, sich mit Gehörtem, Gefühltem, Empfundenem und Gesehenem auseinanderzusetzen, sei es als Zuschauende oder als Spielende. Immer geht es um die Auseinandersetzung mit dem konkreten Beispiel, das auffordert, mit allen Sinnen wahrzunehmen und Stellung zu beziehen gegenüber jener Welt, in der man lebt», hielt der Theaterpädagoge Roger Lille fest.

Im November 2015 wurde die Fachstelle Theater an der PHSG feierlich eröffnet. Als Leitungsteam nahmen wir, Kristin Ludin und Björn Reifler, unsere Arbeit auf Mariaberg auf. Doch wir hielten uns nicht in der Klosterzelle verborgen. Im Frühjahr 2016 organisierten wir zusammen mit dem Theater Bilitz und dem Theater St. Gallen, die Schultheatertage Ostschweiz.

Selber spielen und zuschauen

Primar- und Oberstufenklassen der Kantone St. Gallen, beider Appenzell und Thurgau spielen sich an Schultheatertagen gegenseitig selbst erarbeitete Szenen zum gleichen Thema vor. Ganz nach dem Motto «Wer spielt schaut zu und wer zuschaut spielt». Ausschliesslich in der Publikumsrolle befinden sich die Schulkinder beim TheaterLenz, welcher von der Fachstelle Theater lanciert wurde: Bei dieser Veranstaltungsreihe wird im März 2018 auf sieben regionalen Kleinbühnen des Kantons St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden qualitativ hochstehendes Kinder- und Jugendtheater gezeigt. Vorgängig werden die Lehrpersonen über das jeweilige Stück informiert und bei der Vor- und Nachbereitung begleitet.

Das Potenzial der Theaterpädagogik ausschöpfen

Grosse Schritte macht die Fachstelle Theater auch in der Weiterbildung. In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Schwyz und Till-Theaterpädaogik wurde das Grundlagenmodul PHSG entwickelt und in die Lehre integriert. Studierende und Lehrpersonen erhalten so die Möglichkeit, den ersten Teil des CAS Theaterpädagogik an der PHSG zu absolvieren. Auf das Studienjahr 2018/19 ist angedacht, die PHSG noch stärker in die gesamte CAS Theaterpädagogik-Ausbildung zu integrieren. Zudem führt die Fachstelle Theater vermehrt Kurse und Workshops in der Lehrerweiterbildung der Kantone St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden oder in PHSG-internen Kooperationen durch. Dass die PHSG eine hohe Affinität zum Theater besitzt, zeigt sich auch in der Lehre. Auf das Herbstsemester 2017 hin wurde das neue Freifach Theatersport lanciert.

Auch in der Ausbildung des Studiengangs Sekundarstufe 1 hat das Theater je länger je mehr Einzug gehalten. Angeboten werden Ausbildungen in Theaterpädagogik- und Theaterspiel sowie Module in Auftrittskompetenz. Laufend werden durch die Fach-

stelle auch Theater- und Musicalproduktionen unterstützt. Durch unsere Personalunion sind wir nicht nur organisatorisch tätig, sondern auch in den bestehenden themennahen Frei- und Schwerpunktfächern präsent.

Ansprechstelle für Fragen rund ums Theater

Der dritte und wohl grösste Bereich, den die Fachstelle Theater anbietet, sind die Beratungen. In sämtlichen Theaterfragen können sich Lehrpersonen der Kantone St. Gallen und beider Appenzell sowie Dozierende und Studierende der PHSG beraten oder coachen lassen. Weiter werden auch Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen vermittelt, um Projekte an Schulen zu unterstützen, zu organisieren oder durchzuführen. All diese Angebote wurden in den letzten zwei Jahren rege genutzt.

Unterstützungsgelder sind notwendig

Insgesamt schauen wir auf zwei erfolgreiche und spannende Jahre zurück. Mit Freuden und Enthusiasmus erledigen wir unsere Arbeit. Eine grosse Herausforderung bedeutet zurzeit die Frage der Finanzierung. Neben Bereichen, welche finanziell abgedeckt oder projektfinanziert sind, fallen diverse Kosten an. Es braucht Mittel für die kostenlose Kurz- und Erstberatung, die Rekrutierung und das Erfassen der Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen, die Vernetzung mit Schulen und anderen Kulturinstitutionen sowie für die Organisation der Fachstelle und die Kommunikation gegen aussen. Erfreulicherweise ist ein Teil der Finanzierung über das Finanzierungsprojekt «mehr Theater an Schulen der Kantone SG, AR und AI», durch Spenden an Theater- und Musicalveranstaltungen, sowie durch die grosszügige Unterstützung des Amts für Volksschule Appenzell Ausserrhoden sichergestellt. Weil ein Teil der Kosten noch nicht gedeckt ist, geht die Suche nach Unterstützungsgeldern weiter.

Das Schultheater stärker etablieren

Das Hauptziel der Fachstelle ist und bleibt, den Bereich Theater in Schule, Aus- und Weiterbildung zu fördern und Lehrpersonen und Studierende zu unterstützen. Diesbezüglich kann die Fachstelle Theater bereits einige Erfolge verbuchen. Für die Zukunft sind wir bestrebt, dieses Ziel weiter zu verfolgen und dafür besorgt zu sein, dass die Schule und die PHSG immer wieder Grund haben, ein Theater aufzuführen.
Denn wie es der Tagesanzeiger vom 7. November 2016 treffend formuliert: «Schultheater hat eine doppelte Funktion: gesellschaftliche Normen auf spielerische Weise ebenso zu vermitteln wie zu brechen. So befreit die Bühne etwas vom Druck der Leistungsgesellschaft und schafft Raum fürs Sich-Ausprobieren und Grenzenüberschreiten – alles mit Sicherheitsnetz.»

Coaching und Beratung

In diesem zweiten Jahr wurden etwas weniger Beratungen von Lehrpersonen der Kantone SG und AR durchgeführt. Ebenso war ein geringer Rückgang in den Vermittlungen zu beobachten. Neu ist, dass mit Beginn dieses Kalenderjahres die Beratungen über einer halben Stunde verrechnet wurden.
Kleinstberatungen (unter 15 Minuten) wurden oft nicht in der Statistik erfasst, da die Eintragung vergessen ging oder nach einem Arbeitstag nicht mehr genau zu eruieren war.

Beratung

Gesamthaft konnten im Jahr 15/16 rund 30 Beratungen vorgenommen werden. Oft gingen den persönlichen Beratungen ein Telefonat oder ein Mail voraus. Gemäss der internen Aufteilung führte Kristin Ludin den Grossteil der Beratungen durch. Der grösste Anteil machen Beratungen an der Oberstufe aus. Oft finden viele kleine Beratungs- oder Unterstützungsgespräche statt und werden nicht verrechnet.

Vermittlung

In diesem Jahr wurden rund 8 Vermittlungen getätigt, wobei die meisten Vermittlungen an die Oberstufe gingen.

Einsatzstunden

	luk	reb	Total
Beratung Lehrpersonen	24	2	26
Beratung Studierende	6	6	12
Vermittlung Projekte	19	0	19
Vermittlung Angebote	3	0	3
Vermittlung Fachliteratur	2	0	2

Veranstaltungen

Dritte Schultheatertage Ostschweiz im März 2017

Im Zentrum der dritten SCHULTHEATERTAGE OSTSCHWEIZ standen die Begegnung und der Austausch mit und über Theater. 430 Kinder und Jugendliche, 26 Lehrpersonen, 17 Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen und 13 Ein-Blicker (Fachleute aus Theater und Kultur) beschäftigten sich dabei mit dem gemeinsamen Thema «SINN».
Für die Schultheatertage hatten sich 24 Klassen angemeldet. Die Teilnahmezahl war auf 24 Klassen beschränkt, weil pro Veranstaltungsort zwei Tage mit jeweils vier Vorstellungen geplant waren. Es konnten alle interessierten Klassen berücksichtigt werden. Zur Teilnahme aufgerufen waren alle 3. bis 9. Klassen der Kantone St.Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden und (neu) Appenzell Innerrhoden. Effektiv dabei waren 11 Klassen aus St.Gallen, 6 aus dem Thurgau, 5 aus Appenzell Innerrhoden, 2 aus Appenzell Ausserrhoden. Wie bei den ersten Schultheatertagen wurde Interesse von Lehrpersonen aus dem Kanton Appenzell Innerrhoden angemeldet. Stufenverteilung: 3 Unterstufenklassen (3.), 1 Gesamtschulklasse (1.-6.), 15 Mittelstufenklassen (4.-6.), 5 Oberstufenklassen (7.-9.)

Einführungsworkshop

Am 2., 7. und 8. November 2016 fanden in den drei Theaterhäusern jeweils dreistündige Einführungsworkshops für Lehrpersonen statt. Die Lehrpersonen besuchten jeweils den Workshop am Aufführungsort ihrer Klasse und lernten dadurch die Räumlichkeiten und Bühnensituation kennen. Ausserdem bekamen sie die Vorgaben für das Theaterstück (Vorstellungsdauer, Grösse der Spielfläche, Stellwände, Würfel, Lichtplan). Die Projektleitung war an allen Workshops anwesend, damit die gleichen Informationen ankamen. Gemäss den Rückmeldungen der Teilnehmenden wurde diese Einführung als sehr wertvoll erachtet.

Theaterpädagogische Begleitung

17 Fachleute in Theaterpädagogik begleiteten die 24 Schulklassen. Das Angebot der theaterpäda-gogischen Begleitung von 10 Lektionen wurde von den Lehrpersonen und den Theaterpädagoginnen sehr geschätzt. Die Theaterpädagoginnen kamen aus den Kantonen SG (7), AR (3), TG (2), ZH (2), BE (2), BS (1) und begleiteten jeweils eine bis zwei Schulklassen. Zum dritten Mal engagiert waren 7 Theaterpädagoginnen, 1 zum zweiten Mal, 9 zum ersten Mal.

Veranstaltungsreihe TheaterLenz

Das neue Format einer Veranstaltungsreihe wurde angedacht und konzipiert.
Die Gastspielreihe TheaterLenz ermöglicht Begegnungen zwischen Künstlern, Veranstaltern, Lehrpersonen und Kindern.
Er soll Kindern vom Kindergartenalter bis zum vollendeten Schulalter die Möglichkeit bieten, gutes Theater in einem Kleintheater ihrer Region zu erleben. Produktionen aus der freien professionellen Theaterszene werden auf Grund von Kriterien wie altersgerechter Thematik, sowie ästhetischer Form ausgesucht.
Die Aufführungen können aus den Sparten Sprech-, Tanz- oder auch Musiktheater kommen.
Die Vorbereitungsveranstaltung „roter Teppich“ führt die Lehrpersonen in die Thematik des Stücks ein und bietet Anregungen, um Kinder und Jugendliche sowohl auf das Thema, wie auch auf die Umsetzung des Theaterstücks vor-, beziehungsweise nachzubereiten. Der rote Teppich wird von der Fachstelle Theater PHSG für Lehrpersonen organisiert und durchgeführt.
Die Fachstelle Theater bietet auf Wunsch eine Vermittlung einer Theaterpädagogin an. Die Theaterpädagogin bereitet die betreffende Klasse auf das Stück und dessen Thema im Klassenzimmer auf spielerische Art und Weise vor oder nach.

Folgende sieben Veranstalter beteiligen sich bei der Gastspielreihe TheaterLenz: Kleintheater Fabriggli Buchs, Diogenes Theater Altstätten, Alte Fabrik Rapperswil Altes Kino Mels, Alte Stuhlfabrik Herisau, Gofechössi, Chössitheater, Lichtensteig, Kultur in Engelburg.

Ab Dezember sind Gesuche für finanzielle Unterstützung bei Institutionen, Firmen und Stiftungen eingereicht worden: Amt für Kultur AR & SG, Göhner Stiftung, Avina Stiftung, Mercator Stiftung, Lienhard Stiftung, Suhner Stiftung, Pedrotti Stiftung, M Kulturprozent, örtliche Raiffeisenkassen, Kantonalbank SG, Schweizerische Mobiliar Versicherung.

Veranstaltungen PHSG

Theater: Vom einte zum andere… - Dezember 2016

Ausgehend vom Begriff „neu“ wurden über Improvisation verschiedenste Szenen entwickelt und zu einer ergreifenden Collage zusammengesetzt.
„S Läbe isch ä Chetti vo einzelnä Moment. Die einte sind prägender, die andere vergönd …. Und mir Mensche hangled üs wie Affe i de Bäum vom Einte zum Andere.“
So beginnt die Geschichte, eine Lebensgeschichte, deren Fokus vom Publikum selbst bestimmt wird. Die Fortsetzung findet an fünf verschiedenen Orten der PHSG Rorschach statt. Das Publikum wechselt den Schauplatz, geht «vom einte zum andere» Spielort und beobachtet die Kette von Momenten eines Lebens ….
Leitung: Kristin Ludin & Björn Reifler
PHSG Roschach

Musical: Beziehungswe/aise – Mai 2017

Die Musicalrevue mit Wissenschaftsbezug. Wie der Titel vermuten lässt, steht die Beziehung im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Untersuchung, deren Ergebnisse in einer fulminanten Show präsentiert werden. Das Untersuchungsobjekt: der Mensch. Alle sprechen immer über Liebe. Aber kaum jemand untersucht diesen Begriff wissenschaftlich. Vielleicht weil man befürchtet, den Zauber zu zerstören.
Anhand von fünf Probandenpaaren wird der Prozess von Beziehungen erläutert, wobei selbst die Moderation nicht vor Zwischenmenschlichkeit geweiht ist.
Mit Liedern aus Musicals wie „Wicked“, „42nd Street“, „The Book of Mormon“, „Anything goes“, „Sister Act“ oder vielen weiteren Broadwayhits werden die vermeintlich wissenschaftliche Arbeit und deren Probanden vorgestellt. Gespielt, gesungen, getanzt und in der Band begleitet von Studierenden der Pädagogischen Hochschule St. Gallen.
Konzept/Regie/Choreografie: Björn Reifler
musikalische Leitung: Stéphanie Oertli
Band-Leitung: Armin Sprenger
PHSG Rorschach

Einsatzstunden

Die Einsatzstunden der Projekte sowie der internen Veranstaltungen werden über ein gesondertes Budget abgerechnet.

Aus- und Weiterbildung

Vor allem der das Grundlagenmodul CAS Theaterpädagogik nahm Fahrt auf und konnte erste Absolventen und Absolventinnen verzeichnen.

Kantonale Lehrerweiterbildung

Im Rahmen der kantonalen Lehrer- und Lehrerinnenweiterbildung wurden keine Kurse angeboten und durchgeführt.

Weitere Weiterbildungsprojekte

Im Februar 2017 organisierten Kristin Ludin und Björn Reifler zusammen mit Susanne Bosshart, Leiterin Berufspraktische Ausbildung an der PHSG, den Weiterbildungstag für Praktikumslehrpersonen des Langzeitpraktikums. Nach einem Referat von Björn Reifler über das Theater an der Schule sowie der Präsentation der Fachstelle Theater durch Kristin Ludin, konnten die Lehrpersonen aller Stufen an zwei von neun verschiedenen Workshops (Clown, Improvisation, Standbilder, Theatersport, Theater auf der Basisstufe, …) teilnehmen. Nach dem Mittagessen erhielten die Lehrpersonen einen Einblick in die Arbeit der Schultheatertage Ostschweiz durch die Präsentation einer Klasse.

Ausbildung an der PHSG

Ausgehend von der Theaterpädagogik und von der Fachstelle Theater ideell unterstützt, konnten in diesem Jahr folgende Module an der PHSG angeboten werden:

Modul	Stufe	Semester	Leitung	Teilnehmende
SchS Theaterpädagogik	KG/P	FrS17	Björn Reifler	23 Studierende
FF Theater	KG/P	HeS16	Björn Reifler Kristin Ludin	32 Studierende
FF Musical + Themenwoche	KG/P	FrS17	Björn Reifler Stéphanie Oertli	41 Studierende
FF Theaterpädagogik	Sek1	HeS16	Kristin Ludin	18 Studierende

Kulturtag PHSG

Die Fachstelle Theater wurde am Kulturtag, eine Kooperationsveranstaltung von kklick, Amt für Kultur und der PHSG von Kristin Ludin in zwei Workshops vorgestellt. Mit theaterpädagogischen Inputs wurde den Studierenden den Zugang zum Theater auf spielerische Art und Weise schmackhaft gemacht.

Grundlagenmodul CAS Theaterpädagogik

Das Grundlagenmodul wurde zum ersten Mal angeboten und konnte sich bereits vieler Teilnehmenden erfreuen. Die grösste Anzahl der Absolvierenden waren aus der Studentenschaft oder ehemaligen Studierenden, die lediglich die Passerelle nachholen mussten.

Modul	Stufe	Semester	Leitung	Teilnehmende
Passerelle	KG/P	beide	Björn Reifler Kristin Ludin	13
LP in Theaterpädagogik KIGA/P	KG/P	FrS17	Björn Reifler	3
LP in Theaterpädagogik	Sek1	HeS16	Kristin Ludin	0
LP in Spielprojekt	KG/P	beide	Björn Reifler	0

Einsatzstunden

	luk	reb	Total
Weiterbildung Lehrpersonen	28	26	54
Weiterbildung PH-intern	9	11	20
CAS Theaterpädagogik*	16	40	56

*Der Aufwand für den CAS Theaterpädagogik wird nicht über die Fachstelle sondern über die Weiterbildung PHSG abgerechnet

Vernetzung

Björn Reifler übernahm den Vorsitz der SGL AG Theaterpädagogik, in welcher er ein jährliches Treffen der Dozierenden im Theaterpädagogikbereich aller Pädagogischen Hochschulen der Deutschschweiz lanciert.

Einsatzstunden

	luk	reb	Total
Austausch Theaterpädagogik	8	25	33
Austausch Pädagogische Hochschulen	1	7	8
Ämter	2	2	4
weitere	3	1	4

Öffentlichkeitsarbeit

Die Bekanntmachung der Fachstelle Theater nimmt nach wie vor einen grossen Stellenwert ein. Nebst der stetigen Lobbyarbeit wurde vor allem über Artikel im Schulblatt und an verschiedenen Lehrer- und Lehrerinnentagungen für die Fachstelle geworben.

Einsatzstunden

	luk	reb	Total
kklick	8	0	8
Interne Projekte	5	0	5
Fachstelle Theater	37	12	49

Organisation

Die Konzeption und Koordination der Fachstelle wurde soweit aufgegleist, dass eine Regelmässigkeit eintreten konnte. Dadurch, dass die Eigenfinanzierung der Fachstelle in Aussicht stand, die Anschubsfinanzierung wurde beinahe aufgebraucht, mussten viele Stunden für die Konzipierung und Lancierung der Finanzierung verwendet werden. Im Hinblick auf das kommende Studienjahr wurde im Ende 2016 ein Finanzierungskonzept erstellt.

Einsatzstunden

	luk	reb	Total
Konzeption / Koordination	3	4	7
Finanzierung	5	30	35

Finanzen

Gerechnet 23.9.16 bis 31.12.16

Ausgaben

Lohn/Projektbeitrag K.Ludin/ B.Reifler	17900.00
Beiträge	59.30
Spesen	100.80
Total	***18060.10***

Einnahmen

Projektierungsbeitrag Fachstelle Theater	16000.00
Projekt Sekundarschule Teufen	1363.20
Projekt Schule Stein AR	950.00
Projekt Schule Rorschach	1520.00
Workshop Kulturtag	400.00
Beratung	95.00
Total	***20328.20***

Zusammenzug

Einnahmen	20328.20
Ausgaben	18060.10
Total zur Verfügung	***2268.10***